

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhabens

Vorhabentitel	Ein Schul- und Kommunalbasierter Ansatz zur Partizipativen Bewegungsförderung von Grundschulkindern und deren Familien - StuPs
Schlüsselbegriffe	kommunalbasiert, Physical Literacy, soziale Benachteiligung, Kinder, Familien
Vorhabendurchführung	Deutsche Sporthochschule, Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Abteilung Bewegung und Gesundheitsförderung; Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf; Universitätsklinikum Düsseldorf, Institut für medizinische Soziologie
Vorhabenleitung	Prof.in Dr. Dr. Christine Joisten, Prof.in Dr. Dagmar Starke, PD Dr. Simone Weyers
Vorgelegt von	Stefanie Wessely, Christine Joisten, Dagmar Starke, Simone Weyers
Projektmitarbeiterinnen	siehe oben
Vorhabenbeginn	01.06.2019
Vorhabenende	31.05.2022

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Der Nutzen von körperlicher Aktivität auf die körperliche und psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist heutzutage unbestritten. Dennoch kommen nur rund 20 % auf die von der Weltgesundheitsorganisation angegebenen 60 Minuten moderater körperlicher Aktivität/Tag (mod. nach World Health Organization 2022). Laut Daten des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KIGGS Welle 2, 2014 bis 2017¹) werden diese Empfehlungen nur von 22,4% der Mädchen und 29,4% der Jungen erreicht. Mit steigendem Lebensalter, v.a. aber bei Mädchen und/oder Kindern mit einem geringeren sozio-ökonomischen Status nimmt die Bewegungszeit sowie die Teilnahme am organisierten Sport ab. Aufgrund der positiven Effekte von körperlicher Aktivität wurde für

¹ <https://www.kiggs-studie.de/ergebnisse/kiggs-welle-2.html>

Deutschland bereits 2012, aktualisiert 2015 im Rahmen der nationalen Empfehlungen zu Bewegung und Bewegungsförderung² für das Grundschulalter 90 Minuten Bewegungszeit gefordert. Allerdings liegt nach wie vor kein Goldstandard bzgl. entsprechender Maßnahmen zur Bewegungsförderung, insbesondere für vulnerable Gruppen, vor. Jedoch deuten aktuelle Erkenntnisse darauf hin, dass kommunalbasierte Ansätze eine größere Erfolgswahrscheinlichkeit als single-setting Ansätze haben. Neben „reinen“ Maßnahmen zur Bewegungsförderung kommt heutzutage Physical Literacy wegen eines ganzheitlichen Ansatzes unter Berücksichtigung verhältnis- und verhaltenspräventiver Faktoren eine große Bedeutung zu (Cairney et al. 2019). Ziel des Projektes „StuPs“ war daher, Handlungsansätze für die nachhaltige Förderung der Bewegung bzw. Physical Literacy von Grundschulkindern und deren Familien in zwei sozial-deprivierten Kölner Quartieren zu entwickeln, die auf andere Quartiere transferiert werden können.

2. Durchführung, Methodik

Das Vorgehen erfolgte anhand eines multi-komponenten Ansatzes in Anlehnung an das Intervention Mapping und orientierte sich an den Prinzipien der „Community-Based Participatory Research (CBPR)“ für die Zusammenarbeit in Netzwerken (Wessely et al. 2021). Die theoretische Grundlage bildete eine systematische Literaturrecherche bzgl. Herangehensweisen auf kommunaler Ebene sowie die Identifikation vorhandener Definitionen und Testverfahren von Physical Literacy. Zur Umsetzung erfolgte in zwei Projektphasen eine Bedarfsanalyse- und Bestandsaufnahme der Bewegungs-/Sportverhältnisse und des Verhaltens. Zu diesem Zweck wurden an jeweils einer Grundschule der zwei Modellquartiere Kinder, Eltern und Schulpersonal sowie die Akteurinnen und Akteure bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb der zugehörigen Sozialräume anhand von qualitativen und quantitativen Methoden befragt. Zusätzlich wurden die lokalen Netzwerke identifiziert und gemeinsam ein Qualitätsinstrument für die Zusammenarbeit in Netzwerken entwickelt, um mögliche Lücken zu detektieren und die Arbeitsweise zu optimieren. Parallel wurden mithilfe von Geoinformations-Daten die Lebens- bzw. Bewegungsverhältnisse in den Modellquartieren kartographisch abgebildet. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurden mit den Akteurinnen und Akteuren sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Handlungsansätze wie z.B. der Einsatz des Bewegungsscoaches bzw. eines Moduls zur Entwicklung einer positiven Haltung gegenüber entsprechender Fördermaßnahmen im Rahmen von Qualifikationsmaßnahmen abgeleitet, die in Projektphase II umgesetzt und in partizipativer Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren feinjustiert wurden.

3. Gender Mainstreaming

Das Projekt orientierte sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der Community und sollte mithilfe des multi-komponenten Vorgehens möglichst viele Bedarfe erfassen. Daher war es von Anfang an diversitätsorientiert. Die entwickelten Qualifizierungsmaßnahmen, die als Ergebnis entstanden sind, sind inhaltlich genderneutral ausgerichtet, fokussieren zentral das Thema "Haltung". Sie sensi-

² <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/b/bewegungsempfehlungen.html>

bilisieren neben dem Thema Bewegung auch für den Umgang mit dem Gegenüber als Individuum, unabhängig vom Geschlecht. Gender Mainstreaming spielt somit eine wichtige Rolle in diesem Projekt, da es darum geht, die Bedarfe und Bedürfnisse aller Beteiligten zu berücksichtigen und gleichberechtigte Teilhabe und Beteiligung zu fördern.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Zusammenfassend wurde generell in den Quartieren zwar Sport und Bewegung ein hoher Stellenwert zugesprochen; es fehlten und fehlen jedoch nach wie vor häufig die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen für eine nachhaltige Umsetzung möglicher Maßnahmen. Deutlich wurde aber auch, dass auf allen Ebenen die persönliche Einstellung und Motivation gegenüber diesem Thema entscheidend für die Integration von Bewegung/Sport in den Alltag sind, sowohl für Kinder und deren Familien als auch für Akteurinnen und Akteure sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Durch die Qualifizierung von Bewohnerinnen und Bewohnern, Akteurinnen und Akteuren sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der verschiedenen Lebenswelten kann eine flächendeckende Einbindung von Bewegung/Physical Literacy in den Alltag der Kinder/Familien erreicht werden. Bestehende Strukturen können so langfristig angepasst werden, ohne dass zusätzliche Ressourcen benötigt werden. Es wurden die Qualifizierungsmaßnahmen „Bewegungscoach“, „Inhouse-Schulungen Grundschule“ und ein „Zusatzmodul Haltung“ für die bestehende Weiterbildung Kommunale Gesundheitsmoderation der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf entwickelt. Inhalte sind die Themen Bewegung, Capacity Building, Physical Literacy und Empowerment. Um die partizipative Abstimmung und Vernetzung der Anbietenden sicherzustellen, wurde ein Evaluationsinstrument SNAP-HP entwickelt (Wessely et al. 2022), mit dem die Qualität der Zusammenarbeit in Netzwerken zur kommunalen Gesundheitsförderung eruiert werden kann. Inhaltlich kann dieses Instrument auf alle Bereiche kommunaler Förderung angelegt werden. Außerdem wurde ein Testinstrument für Physical Literacy entwickelt und anhand der Daten von 567 Kindern geprüft (Krenz et al. 2022). Alle genannten Maßnahmen und Erhebungsinstrumente sind gut replizierbar und stehen nun einem breiten Einsatz auch in anderen Quartieren/Kommunen zur Verfügung.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Die Ergebnisse des Projektes werden bei der Umsetzung des bis 2024 laufenden Förderschwerpunktes Bewegungsförderung berücksichtigt und fließen in die Gesamtauswertung des Förderschwerpunktes ein. Darüber hinaus unterstützt das BMG die Weiterverbreitung der Erkenntnisse des Projekts in Fachkreisen und berücksichtigt sie bei zukünftigen Aktivitäten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung.

6. Verwendete Literatur

- Cairney J, Dudley D, Kwan M, Bulten R, Kriellaars D, 2019. Physical Literacy, Physical Activity and Health: Toward an Evidence-Informed Conceptual Model. *Sports medicine (Auckland, N.Z.)*, 49 (3), 371–383.
- Krenz L, Grauduszus M, Klaudius M, Stolz I, Wessely S, Joisten C, 2022. Development of a German Physical Literacy Assessment for Children in the Context of Health Promotion—An Explorative Approach. *Children*, 9 (12), 1908.
- Wessely S, Reul R, Starke D, Wollenberg B, Joisten C, 2022. Ensuring networks work well: Development of a self- evaluation tool for network quality in community health promotion. *Progress in Community Health Partnerships*.
- Wessely S, Starke D, Weyers S, Joisten C, 2021. Closing the gap between practice and science in school- and community-based participatory physical literacy promotion: study protocol of the StuPs project. *BMC public health*, 21 (1), 642.
- World Health Organization, 2022. Global status report on physical activity 2022. Abgerufen am 18.12.2022, <https://apps.who.int/iris/rest/bitstreams/1473751/retrieve>